



In dem Reichlichen Vorbringen unserer Truppen des 2. Schweizer Grenze. (Eisner-Wagenborg-R.)



Panzerjäger auf dem Vormarsch.

Die Motorisierung unserer Truppen hat in zahlreichen Fällen den überragenden Einsatz möglich gemacht, durch den der Feind völlig überrumpelt und Gegenaktionen oft im Keim erstickt wurden. (R.-Weber II-Scherl-Wagenborg-R.)

### Was kann ich in diesem Krieg tun?

Von Kreisleiter Eisner, Pirna  
 (MSG) Wie sich der deutsche Soldat täglich bemüht, das Beste zu leisten, Geist und Willen zu schärfen und zu stärken, so muß auch in der Heimat die deutsche Frau und der deutsche Mann über den Beruf hinaus für die Ziele des Führers mitarbeiten.  
 Die Einberufung der Männer hat überall große Lücken geschaffen, die durch die Zurückgebliebenen ausgefüllt werden müssen. Was kann ich tun? Das soll sich nun jeder fragen! Die Jugend sammelt bereitwillig Material, Metall und Papier, sie hilft, wenn sie der Wollwäcker ruft, um ein altes Mäntelchen zu unerschöpfen, die sich ihr Holz nicht mehr selber hacken kann, sie schafft Kohlen herbei, hilft der Mutter dabei.  
 Die Arbeiter in der Landwirtschaft sind im vollen Gange. Auch da wird der ältere Junge nachmittags nicht mehr zu Hause hocken und überhals seines Vaters Diensten Vorgesellen haben; nein, er wird zu seinem benachbarten Bauern gehen und fragen, ob er nicht irgendeinen kleinen Handarbeit verrichten kann. Es gibt überall Arbeit, und gerade in den Bauernhöfen erweist sich für jede Frau und für die Jugend eine dankbare und schöne Kriegsdienstleistung. Schon ein paar Stunden Mitarbeit bedeuten eine wesentliche Erleichterung für die Bauernfrauen, deren Mann vielleicht im Felde steht, die mit fremden Kräften, wie Polen usw., arbeiten muß. Manche Frau könnte früh eine oder zwei Stunden kommen, könnte die Kinder versorgen oder das Essen mit herrichten helfen und manche kleine häusliche Arbeit leisten, ohne daß sie ihren eigenen Haushalt vernachlässigen müßte. Und wenn es einmal ein Hausboot vernachlässigen geht, dann wird der Bauer noch Rechen frei haben damit auch sie mithelfen kann. Alles zusammen genommen, wird dadurch unsere Ernährung gesichert. Die Frau aber, die solche Hilfe leistet, hat das beglückende Gefühl, auch mit ihrer Arbeitskraft zum Siege beizutragen zu haben.  
 Auch die Männer, die noch zu Hause sind, haben viele Möglichkeiten. In auch manche Arbeit nicht gerade leicht, so ist es doch auf den Dörfern immer der schöne Brauch gewesen, daß selbst nach Feierabend so mancher auf dem Hof mit zugreifen hat, sei es beim Säen, beim Einbringen, beim Ernteeinbringen oder bei der Bortrichtung der Senen für den anderen Morgen. Vielleicht ist auch hier und da eine kleine Ausbesserung vorzunehmen oder ein Vorratraum zu säubern. Kurz und gut, überall kann man sich nützlich machen. Es wird aber unter den pensionierten Beamten und Arbeitern hier und da einen geben, der einmal stolzer Kavallerist war. Er soll einmal an seine schöne Soldatenzeit denken, in der er mit Lust und Liebe seine Pferde gepflegt hat. Wie schön wäre es, wenn er jetzt die gleiche Liebe einmal früh oder abends an die Pferde des Bauern wenden würde. Der Bauer, der wenn er selbst im Felde ist, die Bauernfrauen würde sich riesig darüber freuen.  
 So soll gerade im Krieg eine große Arbeits- und Leistungsgemeinschaft entstehen, die die beste Garantie für die weiteren Erfolge unserer Wehrmacht und den baldigen Endsiege sein wird! Vieles ließe sich noch anführen, aber diese wenigen Beispiele sollen alle Volksgenossen und Volksgenossinnen, vor allem die deutsche Jugend, veranlassen, mitzubekommen, mitzukämpfen!

### Der Kaufmann in der Kriegswirtschaft

33. Edelta-Verbandsstag  
 Der Edelta-Verband Deutscher Kaufmännischer Genossenschaften e. V. führte in Leipzig seinen 33. Verbandsstag durch. Am Vorabendbericht stellte Verbandsdirektor Dr. Köhler fest, daß sich die Edelta-Genossenschaften und ihre Zentralen aus in die Kriegswirtschaft einbringen. In den vergangenen Kriegsjahren wurden die Genossenschaften, die besonders der Hilfe bedürftigen, in mannigfacher Weise von den Zentralen unterstützt. Unter dem Gesichtspunkt der Marktordnung ist namentlich auch die Tätigkeit der Edelta-Zentralen von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung.  
 Ueber die Spara- und ihre Aufgaben für die Zukunft berichtete Reichsgeschäftsführer Friedrich, Berlin. Die Spara- und Arbeitsgemeinschaft der Sparanleiher (Spara) hat die Aufgabe, jungen Kaufleuten durch gemeinsames Sparen zur Selbstständigkeit zu verhelfen. Sie zählte am 1. Januar 1940 188 Spara-Gruppen mit 6752 Mitgliedern. Ende 1939 wurde erstmals ein Bestand von 1 Million Mark an Sparsparnissen überschritten. Ingesamt erreichten bis Ende 1939 826 Sparsparnungskassen das Ziel der Selbstständigkeit aus eigener Kraft. Ferner fanden die Hauptversammlungen der Edeltazentrale e. G. m. b. H. und der Edeltabank e. G. m. b. H. statt.

### Berufserziehung und Betriebsführung

Bilanzbuchhalterprüfung bei der Industrie- und Handelskammer Dresden  
 Die Industrie- und Handelskammer Dresden führte kürzlich eine Bilanzbuchhalterprüfung durch. Die der Kammer auf die Bekanntmachung zugegangenen Nachfragen ließen das große Interesse erkennen, das an solchen Prüfungen besteht. Deshalb sieht sich die Industrie- und Handelskammer Dresden veranlaßt, eine weitere Prüfung für den Herbst in Aussicht zu nehmen. Einzelheiten über die Prüfung sind aus der Ordnung für die Durchführung der Nachprüfung im Buchhaltungs- und Bilanzwesen zu ersehen, die bei der Kammer, Albrechtstraße 4, erhältlich ist.

Für seine verwundeten und franken Soldaten zu sorgen ist eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, die jeder freiwillig erfüllt.  
 Dr. Goebbels.

### Sachsen und Nachbarschaft

Rossen. Wegen der Absicht, die Ortsbezeichnung von Rossen durch einen Zusatz näher zu kennzeichnen, wird die Stadtwahlverwaltung mit den vorgesehene Dienststellen in Hinblick treten und hierbei unter entsprechender Begründung zum Ausdruck bringen, es sei bei der gegenwärtigen Bezeichnung zu belassen. — Der Haushaltsplan für 1940 schließt mit 718 734 RM. ab. Er konnte trotz sparsamer Veranschlagung nicht voll ausgeglichen werden, man hofft aber, daß die Ueberschüsse von 1938 und 1939 den Fehlbetrag decken werden. Da die Neuorganisation des Finanz- und Kostenausgleichs zwischen Ländern und Gemeinden noch immer ausbleibt, ist eine weitere Zuführung an die Rücklage für Ausfälle infolge Änderung des Finanzvergleichs in der vorjährigen Höhe vorgesehen. Der Regierungspräsident von Sachsen hat die Parteigenossen Max Berner zum Ersten und Johannes Neumann zum Zweiten sowie Fritz Kirten zum weiteren ehrenamtlichen Beigeordneten der Stadt Rossen berufen.

Leipzig. Immer wieder leichtsinnig mit Schusswaffen. Obwohl schon oft vor dem leichtsinnigen Umgang mit Schusswaffen, insbesondere mit den oft als harmlos angesehenen Luftgewehren und -pistolen gewarnt worden ist, häufen sich in letzter Zeit die Fälle, bei denen besonders junge Leute unvorsichtig damit umgehen und ihre Mitmenschen gefährden. So probierten einige junge Leute eine Luftpistole aus. Sie schossen mit absichtlichem Ziel auf die Nachbarin. Das Geschloß sprang aber vom Strahlenschloß ab und traf eine auf der anderen Straßenseite gehende 13jährige Schülerin so unglücklich ins rechte Auge, daß mit dem Verlust des Augenlichtes zu rechnen ist.

### Neuer Präsident des Landgerichts in Dresden

Der Führer hat den bisherigen Präsidenten des Amtsgerichts Dresden, Dr. Gottfried Richter, zum Präsidenten des Landgerichts Dresden und den Landgerichtsdirektor Dr. Albrecht Eichler zum Präsidenten des Amtsgerichts Dresden ernannt. Landgerichtspräsident Dr. Richter, der zur Zeit als Leutnant in einem Schützenregiment an der Front steht, und kürzlich das Eisener Kreuz erhielt, war seit 16. November 1938 Präsident des Amtsgerichts Dresden. Vorher war er seit 1935 Oberlandesgerichtsrat in Dresden, vorher Amtsgerichtsdirektor in Augustsburg und Eibendorf und Amtsgerichtsrat in Falkenberg.

Amtsgerichtspräsident Dr. Eichler steht gleichfalls als Oberleutnant an der Front. Er war seit 1. Oktober 1938 als Landgerichtsdirektor händiger Vertreter des Landgerichtspräsidenten in Dresden. Vorher war er seit Januar 1938 als Amtsgerichtsdirektor in Dederan und in Annaberg, vor dieser Zeit als Amtsgerichtsrat in Chemnitz tätig.

Der „Alte Prof.“ Geheimrat Voelkel 85 Jahre alt  
 Sein 85. Lebensjahr vollendete in Grimma der Geheimrat Studententat L. R. Prof. Dr. Robann Voelkel. Aus Leipzig kommend, wirkte er zunächst an der Hörschule Grimma und übernahm dann die Leitung der Schweberanstalt St. Urs in Meißen. Bereits seit 1900 war Prof. Dr. Voelkel ein eifriger Luftschiffpionier, der nach im Alter von fünfzig Jahren Ballonfahrer wurde und durch fesselnde Berichte weit- und bekanntgeworden ist.

### Sängertreffen

Die Sängertöne aus Borna, Gelsbalm und Keufkirchen vereinigten sich in Arobbura und Köhren mit dem MVV „Liedertafel“ Arobbura, zu einem Bezirksreffen. Prof. Dr. Kautenstrauch, Borna, betonte in einer Ansprache den Wert solcher Sängertreffen gerade in der Kriegszeit, um das deutsche Volk- und Heimatgefühl zur Stärkung der inneren Widerstandskraft zu pflegen.

### Kunst und Kultur

Kulturverein Amdau  
 Der Amdauer Kaufmännische Verein, der schon die ganzen Jahre hindurch weniger eine Standesvertretung als eine Vereinstanz zur Pflege und Förderung kultureller Bestrebungen war, beschloß in seiner Hauptversammlung, diese Tendenzen auch äußerlich durch den neuen Namen „Kulturverein Amdau“ zum Ausdruck zu bringen. Die Vorarbeiten für die neue Vortragsreihe sind bereits eingeleitet. Dem Diskurs für das Deutsche Volk wurden 500 Mark überwiesen. Großschäfer, Gasthaus abgerufen. Als der 60 Jahre alte lebende Weber Gustav Franke auf einem Sack voller Milch wärmte wollte, erlitt er einen Schlaganfall und stürzte zu Boden. Dabei riß er den Sack mit ab. Die Haushälterin fand den Verunglückten außer Bewußtsein auf. Kadeberg. Verhängnisvolle Kletterei. Am Kesselsdorfer im Seifersdorfer Tal wurde ein 19jähriger Mann mit einer Schädelfraktur an der Stirn, einer Schädelfraktur der Verunglückte beim Klettern von einem Felsen abgestürzt.

Prof. Dr. Schmittner sprach über die Kulturen im kolonialen Weltkampf. Er verwies dabei auf das große Kolonialleistungswert des deutschen Ritterordens, stellte die deutsche Kolonialleistung vor dem Weltkrieg und ihre Bedeutung für die weiße Rasse heraus und unterstrich von diesem Standpunkt aus unser Recht auf die geraubten Kolonien, entsprechend der Tatsache, daß sich das Schwergewicht Europas wieder in seine deutsche Mitte verlagert.

### Von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften

Die Kulturen im kolonialen Weltkampf  
 Die Sächsische Akademie der Wissenschaften trat unter dem Vorsitz von Geh. Hofrat Prof. Dr. Brandenburg in der Universität Leipzig zu einer Sitzung zusammen, die betonte, wie dem deutschen Volkleben auch während des Krieges beste Pflege zuteil wird.

### Anregungen für den Küchenzettel

Freitag früh: Milchmakalosse, Vollkornbrot mit Vorkmelade oder Kunsthonig; mittags: Spinatsuppe, Fehring mit Stachelbeerkompott; abends: Kopfsalat mit Radisches, Buchweizenkartoffeln, Käsebraten. — Spinatsuppe: 20 Gramm Fett, 40 Gramm Wehl, 1 Zwiebel, ein achsel Eiter Milch, 1 Liter Wasser, 200 Gramm gedachten rohen Spinat, Salz. Fett zerlassen, Zwiebel und Wehl anschwitzen, mit Wasser auffüllen, 20 Minuten aus kochen lassen, kurz vor dem Anrichten die rohe Milch und den rohen gedachten Spinat zugeben oder 1 Teil Spinat zurückhalten, den übrigen fünf Minuten mit kochen lassen, den Rest roh ausgeben.

### Börse, Handel, Wirtschaft

Deutscher Wertpapiermarkt. Der Aktienmarkt erholte sich heute wieder in schwächerer Haltung. Doch betragen die Kursrückgänge durchschnittlich nur 1 Prozent. — Der Rentenmarkt hatte im allgemeinen ruhiges Geschäft. Die Reichsaktienbesitzanteile verlor 1 Prozent. Nach den neuen vierprozentigen Reichsschatzangeleiungen bestand lebhafter Nachfrage, während in 4,5prozentigen ausföheren Reichsschatzangeleiungen nur geringe Umsätze zustande kamen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptverleger: Hermann Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einchl. Bilderbeleg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Erich Schönte, Wilsdruff.

## Deffentl. Rundgebung

Donnerstag, den 20. Juni, 20 Uhr, Weißer Adler  
 Es spricht: Hg. Waldemar Adelt,  
 Geschäftsführer der VDA-Dienststelle Posen, über:  
**Volk deutsches Schicksal.**

Volksgenossen u. Volksgenossinnen, kommt alle!  
 Untostbeitrag 20 Pfg.  
 VDA, Gruppe Wilsdruff. NSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff

Unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, daß unsere Fleischerei vorübergehend geschlossen bleibt.  
 Erich Günther u. Frau, Grumbach.

## Futterkartoffeln

stehen in größeren Mengen in den nächsten Tagen zur Verfügung. Wir bitten um Bestellung.  
**Kornhaus Wilsdruff**  
 e. G. m. b. H.

## Futterkartoffeln

eingetroffen! Erbitte Abholungen und Bestellungen.  
**Louis Seidel, Wilsdruff** Ruf 246 und 247

reiche Auswahl  
**Biskup, Meißen**  
 Von Biskup weiß man, daß auch ausgefallene Wünsche erfüllt werden

erreichen im „Wilsdruffer Tageblatt“ die weitgehendste Beachtung!  
**Kleine Anzeigen**  
 alte Münzen, Uhren, Stockgriffe, Löffel  
**lauff**  
 Dresden-A. 1. G. Ehardt, Grunauer Str. 41

preiswert zu verkaufen  
**Kesselsdorf Pfarrhaus**  
 Jetzt die Heimatazeitung!

Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff